

Nachhaltigkeit

Sehr geehrten Damen und Herren,

wir verfolgen durch verantwortungsvolles, zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln unser nachhaltig ausgelegtes **Geschäftsmodell**. Denn wir sind überzeugt, dass profitables Wachstum und zukünftige Geschäftserfolge ganz maßgeblich auf vorausschauendem und verantwortungsvollem Handeln beruhen. Unsere Nachhaltigkeitsleistungen konnten wir durch die erfolgreiche Umsetzung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Maßnahmen steigern. Der Einsatz modernster Technologien, die Einhaltung vorbildlicher Sozialstandards, die Implementierung hocheffizienter Geschäftsprozesse sowie eine werteorientierte Unternehmensführung sind die Kernelemente unserer **Nachhaltigkeitsstrategie**. Kurzum: Nachhaltiges Denken und Handeln steht bei der HHLA im Mittelpunkt der unternehmerischen Entscheidungen.

Durch ökologisch vorbildliche Transportketten schaffen wir die Basis für unseren ökonomischen Erfolg. Deshalb haben wir unsere Investitionen in intermodale Verkehre verstärkt. Durch wertschöpfende Investitionen in hocheffiziente Hinterlandterminals, umweltfreundliche E-Streckenlokomotiven, Hybrid-Rangierloks und leise Containerertragwaggons setzen wir Maßstäbe für umweltfreundliche Transporte. Güterverkehr wurde so erfolgreich von der Straße auf die Schiene verlagert und Ladung an unseren Seehafenterminals gebunden. Im Jahr 2016 haben wir den Bahnhof unseres Container Terminals Altenwerder um zwei auf nunmehr neun Gleise erweitert. Die Kapazität des Bahnhofs erhöhte sich um 140.000 auf 930.000 Standardcontainer. Die HHLA hat damit erneut einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Hamburger Hafens geleistet, dem größten „Bahnhof“ Europas.

Neben der Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf den umweltfreundlichen Verkehrsträger Schiene bestimmen die Geschäftsprozesse auf den Terminals unser Handeln bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Automatisierte, elektrifizierte Prozesse und Geräte sind die Voraussetzung für die Erreichung unserer Umwelt- und Klimaschutzziele. Sie leisten zudem einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Flächeneffizienz. Der Trend zu immer größeren Schiffen und damit verbundenen Spitzenbelastungen auf unseren Anlagen erfordert einen höheren Energieeinsatz. Dem wirken wir entgegen, indem wir energieeffiziente Geräte einsetzen und Prozesse weiter optimieren. Darüber hinaus ersetzen wir dieselbetriebene Geräte und Anlagen durch elektrisch betriebene. Wir nutzen Strom aus erneuerbaren Energien und senken so die **CO₂-Emissionen**. Angesichts positiver Erfahrungen mit batteriebetriebenen Automated Guided Vehicles (AGVs) haben wir im Jahr 2016 grundsätzlich entschieden, die noch verbliebenen dieselbetriebenen AGVs durch elektrisch betriebene AGVs zu ersetzen. Der Ausbau der E-Mobilität in Deutschland schreitet langsamer voran als geplant, nicht jedoch bei der HHLA. Unsere Flotte mit E-Pkw wurde im Berichtszeitraum um 10 % auf 77 Fahrzeuge erweitert. Wir nutzen damit die größte E-Fahrzeugflotte aller europäischen Häfen. Vor dem Hintergrund der im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten und beschlossenen Maßnahmen sind wir zuver-



Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

sichtlich, unser selbst gestecktes Klimaschutzziel bis 2020 zu erreichen. Bezogen auf das Basisjahr 2008 haben wir uns vorgenommen, bis 2020 die CO₂-Emissionen je umgeschlagenen Container um mindestens 30 % zu reduzieren. Bis Ende 2016 haben wir bereits eine Reduzierung von 27,3 % erreicht. Durch die zunehmende Elektrifizierung reduzieren wir nicht nur die klimaschädlichen CO₂-Emissionen, sondern auch die lokalen Schadstoff- und Lärmemissionen. Damit leistet die HHLA einen messbaren Beitrag zur Verbesserung der lokalen Luftqualität.

Die HHLA ist in elf Ländern Europas tätig und beschäftigt rund ein Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb Deutschlands. Unseren mehr als 5.500 Mitarbeitern bieten wir vielfältige Sozialleistungen und Arbeitsplätze, die höchste Standards bei der **Arbeitssicherheit und beim Gesundheitsschutz** erfüllen. Unsere Arbeitswelt befindet sich in einem herausfordernden Wandel. Deshalb qualifizieren wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich weiter. Entsprechende **Aus- und Weiterbildungsprogramme** vermitteln dabei das notwendige Wissen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für nachhaltig zu erzielenden Erfolg. Dieser Anspruch drückt sich unter anderem in einem Personalmanagement aus, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ebenso berücksichtigt wie Diversity Kriterien.

Die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Hamburger Speicherstadt wird von unseren Immobilienexperten unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes und der spezifischen Eigenschaften dieses Quartiers nachhaltig weiterentwickelt.

Gesellschaftliche Verantwortung übernimmt die HHLA durch die Unterstützung verschiedener Projekte zur maritimen Wirtschaft und zu Umweltthemen an Hamburger Grundschulen. Denn Bildung, das hat das Jahr 2016 gezeigt, ist eine wichtige Voraussetzung für den gesellschaftlichen Diskurs und den Zusammenhalt in einem demokratischen Gemeinwesen.

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltiges Wirtschaften ist seit jeher fest im **Geschäftsmodell** der HHLA verankert: Auf ökologisch vorbildliche Weise verknüpft das Unternehmen Hafenterminals mit Hinterlandnetzwerken zu klima- und ressourcenschonenden Transportketten für globale Warenströme. Auch die Unternehmensführung ist am Prinzip der nachhaltigen Wertschöpfung ausgerichtet. Mit ihr belegt die HHLA, wie ökologische und wirtschaftliche Ziele in Einklang gebracht werden können.

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf drei Säulen: **Umwelt**, **Soziales** und **Wirtschaft**. In der HHLA-Nachhaltigkeitsinitiative werden zehn Handlungsfelder und Leitlinien definiert und umgesetzt. Schwerpunkte der Handlungsfelder sind ökologische Transportketten, Klimaschutz und Flächenschonung. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, dass die HHLA auch beim Thema Nachhaltigkeit eine führende Position einnehmen kann.

Nachhaltigkeitsorganisation und Dialog

Ein Nachhaltigkeitsrat unter Vorsitz der Vorstandsvorsitzenden verantwortet die **Nachhaltigkeitsstrategie**. Er besteht aus Führungskräften des Konzerns sowie dem externen Experten Prof. Schaltegger von der Leuphana Universität Lüneburg. In diesem Gremium werden konzernweit nachhaltigkeitsrelevante Themen und Maßnahmen diskutiert und verabschiedet sowie die bestehende Stakeholder-Struktur regelmäßig geprüft und aktualisiert. Auf Konzernebene berichtet die Stabstelle Nachhaltigkeit direkt an die Vorstandsvorsitzende.

Die HHLA steht in regelmäßigem Austausch mit ihren **Interessengruppen**, zu denen **Kunden** (z. B. Reedereien), Kunden von Kunden (z. B. Versender), Beschäftigte, **Lieferanten**, potenzielle und bestehende **Aktionäre** und Investoren, Verbände und Institutionen, wissenschaftliche Einrichtungen, politische Entscheidungsträger, NGOs, Nachbarn der Terminals sowie die interessierte Öffentlichkeit zählen. Der Geschäftsbericht ergänzt als etabliertes Medium den regelmäßigen Dialog und berücksichtigt die Interessen der Anspruchsgruppen. ► siehe Wesentlichkeitsanalyse, Seite 166

Grundsätze und Berichtsstandards

Die HHLA gestaltet ihr Engagement für Nachhaltigkeit verbindlich, transparent, mess- und vergleichbar. Das Unternehmen wendet die Richtlinien der **Global Reporting Initiative** (nach GRI Berichtsstandard 4) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an, des in diesem Zusammenhang weltweit meistverbreiteten Standards. Dadurch sorgt die HHLA auch im internationalen Maßstab für Vergleichbarkeit.

Zusätzlich gab die HHLA als erstes Unternehmen des maritimen Sektors eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) ab. Die Entsprechenserklärung ist unter www.nachhaltigkeitsrat.de abrufbar. Der DNK beschreibt in 20 Kriterien mit je bis zu zwei Leistungsindikatoren Aspekte der Ökologie, des Sozialen und der Unternehmensführung. Themen wie Ressourcenverbrauch, Compliance, Chancengerechtigkeit oder Gesundheitsschutz der Beschäftigten spielen hier eine wichtige Rolle. Auch konkrete Nachhaltigkeitsziele werden abgefragt.

Nachhaltigkeitsinitiative

	Handlungsfelder	Leitlinien
Ökologie	Ökologische Transportketten	Aktive Vernetzung mit anderen Akteuren der Logistik und Gestaltung nachhaltiger, umweltfreundlicher Transportketten
	Flächenschonung	Steigerung der effizienten Nutzung von Hafen- und Logistikflächen
	Naturschutz	Minimierung der Eingriffe in die Natur und aktive Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen
	Klimaschutz	Ausschöpfen technisch sinnvoller und wirtschaftlich vertretbarer Möglichkeiten zur CO ₂ -Reduzierung
Soziales	Arbeitsschutz / Gesundheitsförderung	Sicherheit, menschengerechte Arbeitsbedingungen und Förderung gesundheitsbewussten Verhaltens
	Mitarbeiterentwicklung	Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie individuelle Förderung der Beschäftigten
	Gesellschaftliche Verantwortung	Intensivierung des Dialogs mit der Gesellschaft sowie Informationen und Diskussionen zu Themen der Hafenlogistik
	Wertschöpfung	Leistung eines dauerhaften und wesentlichen Beitrags zur Wertschöpfung und damit zum Wohlstand an allen Standorten
Wirtschaft	Geschäftspartner	Angebot maßgeschneiderter Kundenlösungen und zuverlässige Zusammenarbeit mit Lieferanten
	Aktionäre	Dauerhafte Steigerung des Unternehmenswerts und Transparenz für Anleger

Wesentlichkeitsanalyse

Die HHLA ist inmitten einer Vielzahl von Interessengruppen mit vielfältigen verschiedenen Erwartungen und Anforderungen unternehmerisch tätig. Um diese Erwartungen und Anforderungen noch besser zu verstehen, führte die HHLA 2015 im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung eine Wesentlichkeitsanalyse durch, in der potenziell relevante Nachhaltigkeitsthemen der internen und externen Stakeholder untersucht wurden. Der Prozess der Datenerhebung und Bewertung orientierte sich dabei an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Die HHLA führt alle zwei Jahre eine Stakeholder-Befragung durch, um die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse zu überprüfen und frühzeitig veränderte Stakeholder-Erwartungen zu erkennen.

Prozess der Stakeholder-Umfrage

Zunächst wurden im Rahmen einer Sitzung des Nachhaltigkeitsrats die für die HHLA wesentlichen Stakeholder identifiziert. Ausgangspunkt hierfür waren interne Quellen, wie z. B. Aufstellungen der größten Kunden. Als wesentliche Stakeholder wurden **Kunden** (z. B. Reedereien), Kunden von Kunden (z. B. Versender), **Beschäftigte**, Geschäftspartner und **Lieferanten**, die Medien, potenzielle und bestehende **Aktionäre**, Verbände und Institutionen, wissenschaftliche Einrichtungen, politische Entscheidungsträger, Non-Governmental Organizations (NGOs) sowie Nachbarn der Terminals identifiziert.

Im zweiten Schritt wurde eine Bestandsaufnahme der sowohl für die externen als auch für die internen Stakeholder relevanten Themen erstellt. In die Erhebung flossen u. a. Ergebnisse aus der HHLA-Nachhaltigkeitsinitiative „Auf Kurs“ ein, in deren Rahmen bereits relevante Themen ermittelt und zentrale Handlungsfelder abgeleitet wurden. ► siehe Nachhaltigkeitsstrategie, Seite 165

Anschließend wurde anhand eines einheitlichen Fragebogens eine weltweite zweiwöchige Online-Befragung durchgeführt, an der externe Stakeholder aus allen Interessengruppen sowie

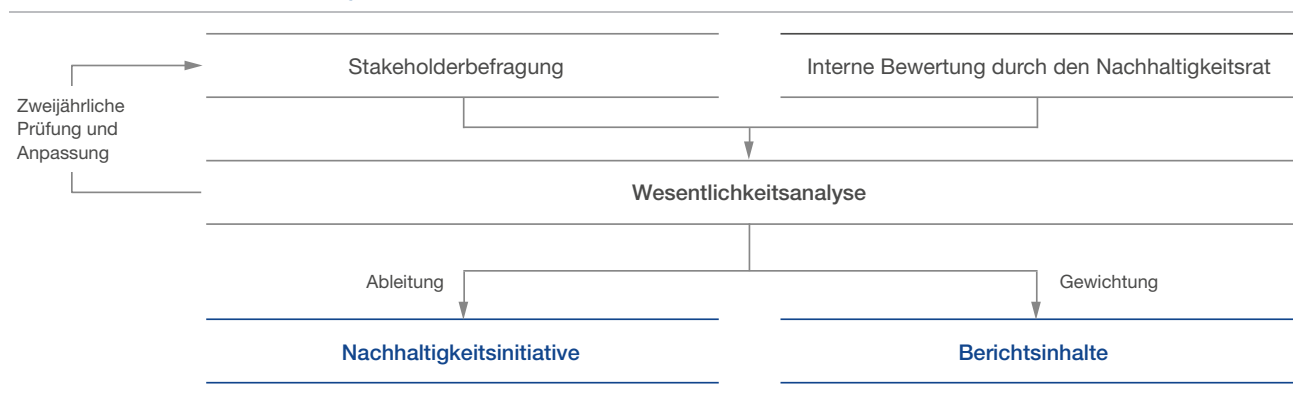
Führungskräfte aus verschiedenen Funktionen des Unternehmens teilgenommen haben. Insgesamt bewerteten rund 100 Personen die für die HHLA potenziell relevanten Themen, insbesondere Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten sowie Beschäftigte der HHLA. Alle Interessengruppen haben an der Befragung teilgenommen. Darüber hinaus hatten die Stakeholder die Möglichkeit, die Themen zu gewichten, zu ergänzen und zu kommentieren. Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung wurden im Rahmen einer Sitzung des Nachhaltigkeitsrats diskutiert und dem Vorstand vorgestellt.

Ergebnisse der Stakeholder-Umfrage

Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt die Einordnung aller Nachhaltigkeitsthemen. In der Matrixdarstellung werden die Bewertungen der externen Stakeholder mit den Bewertungen der internen Stakeholder kombiniert. Das Ergebnis ist eine Priorisierung der Themen. Wesentliche Aspekte gelten dann als wesentlich, wenn sie aus Sicht der internen Stakeholder und/oder aus externer Stakeholder-Sicht von Bedeutung sind.

Als sehr wesentlich eingeschätzt wurden insbesondere die Gewährleistung eines hohen Datenschutzes, hohe Arbeitssicherheitsstandards, nachhaltiges Handeln, Compliance, Energieeffizienz, kontinuierliche Qualitätssteigerung, langfristige Ausrichtung der Geschäftsstrategie und die Etablierung eines Verhaltenskodex, der einen diskriminierungsfreien Umgang der Beschäftigten untereinander und mit konzernfremden Personen gewährleistet. CO₂-Minderung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Lieferanten, Abfallvermeidung und umweltgerechte Entsorgung sowie Flächenschonung und aktiver Dialog zu Themen der Hafenwirtschaft bewerteten die Teilnehmer als wesentlich. Als zentrale Gründe für ein nachhaltiges Handeln der HHLA wurden mit deutlicher Mehrheit eine langfristig solide wirtschaftliche Entwicklung sowie Minderung der Umweltauswirkungen genannt. Der Großteil der Befragten fühlte sich insgesamt gut über die Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Prozess der Wesentlichkeitsanalyse



Wesentlichkeitsmatrix

Einschätzung der Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen für die HHLA



Aufgrund der hohen Korrelation bei der Bewertung potenziell relevanter Themen von externen und internen Stakeholdern bestand bei der Themengewichtung im Vergleich zu früheren Berichten nur wenig Anpassungsbedarf. Auch die im Rahmen der HHLA-Nachhaltigkeitsinitiative definierten zentralen Hand-

lungsfelder wurden von den Ergebnissen im Wesentlichen bestätigt: Keines der potenziell relevanten Themen wurde in der Befragung als unwesentlich bzw. weniger wesentlich eingestuft.

Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen der neuen G4-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) wurde erstmals eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Übersicht tabellarisch aufbereitet. Die Themen sind den Handlungsfeldern des HHLA-Nachhaltigkeitsprogramms „Auf Kurs“ zugeordnet. Als bedingt wesentlich wurden die Themen „Stabile Dividendenausschüttung“ und „Bedeutung von Nachhaltigkeit“ für Investoren eingeschätzt. Keines der als potenziell relevant abgefragten Themen wurde als unwesentlich bzw. kaum wesentlich bewertet.

Handlungsfelder		Bedeutung für die befragten Stakeholder	
		Wesentlich	Sehr wesentlich
Allgemeines		Informationsqualität bzgl. Nachhaltigkeit	Relevanz von nachhaltigem Handeln
Ökologie	Ökologische Transportketten	Relevanz ökologischer Transportketten	
	Flächenschonung		Flächenschonung
	Naturschutz	Minimierung des Ressourcenverbrauchs	Abfallvermeidung und umweltgerechte Entsorgung
		Einsatz nachhaltiger Materialien	
		Minimierung von Lärmemissionen	
		Minimierung von Lichtemissionen	
Klimaschutz			Klimaschutz durch Reduzierung von CO ₂ -Emission
			Energieeffizienz
Soziales	Arbeitsschutz/Gesundheitsförderung	Förderung von gesundheitsbewusstem Verhalten durch die HHLA	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei der HHLA Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Lieferanten
	Mitarbeiterentwicklung	Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Regelmäßige Aus- und Weiterbildungsangebote	
	Compliance	Verhaltenskodex für Beschäftigte (über gesetzliche Standards hinaus) Anwendung von Einkaufsbedingungen, die bei Lieferanten Entlohnungs- und Sozialstandards sicherstellen	Diskriminierungsfreier Umgang Datenschutz Wettbewerbsrechtlich konformes Verhalten
	Gesellschaftliche Verantwortung	Engagement als „guter Bürger“ für die Zivilgesellschaft	Aktiver Dialog zu Themen der Hafenwirtschaft
Wirtschaft	Wertschöpfung	Setzen technologischer Maßstäbe Integration extern Prozessbeteiligter in die Transportkette	Langfristige Ausrichtung der Geschäftsstrategie sowie solides wirtschaftliches Handeln
	Geschäftspartner		Kontinuierliche Verbesserung der Prozessqualität Kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität
	Aktionäre	Umfassende und transparente Kommunikation über die Geschäfts-entwicklung	Langfristige Steigerung des Unternehmenswerts

Berichtsprofil

Berichtsrahmen

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2016 (1. Januar bis 31. Dezember 2016). Die ermittelten Daten beziehen sich in der Regel auf diesen Zeitraum oder auf den Stand am Ende der Berichtsperiode. Falls einzelnen Informationen andere Zeiträume zugrunde liegen, wird dies explizit angegeben. Der Bericht wird jährlich veröffentlicht. Der letzte Geschäftsbericht erschien am 30. März 2016.

Sofern nicht anders vermerkt, umfassen Kennzahlen und Informationen im vorliegenden Bericht den gesamten Konzern einschließlich der Beteiligungsgesellschaften mit Mehrheitsbeteiligungen. Einige Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese Einschätzungen und Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber und andere Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der HHLA.

Bestimmung der Berichtsinhalte

Die inhaltliche Struktur des Geschäftsberichts ist grundsätzlich durch die vom deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) festgelegte Publizitätspflicht für Kapitalgesellschaften geregelt. Neben Angaben zur finanziellen und ökonomischen Entwicklung des Unternehmens finden auch Inhalte aus dem HHLA-Nachhaltigkeitsprogramm „Auf Kurs“ Eingang in die Berichterstattung. Das Konzept eines integrierten Berichts umfasst die jährliche Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Es verdeutlicht die Wechselwirkungen zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren und ihre Bedeutung für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Zur Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen führt die HHLA im Zweijahresrhythmus eine **Wesentlichkeitsanalyse** durch. Dazu fand im Herbst 2015 eine internationale Online-Befragung von Stakeholdern statt. Aus den Ergebnissen der Umfrage wurden die inhaltlichen Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsberichterstattung abgeleitet. Sie greift alle als wesentlich identifizierten Themen auf. ► siehe Wesentlichkeitsanalyse, Seite 166

Datenerhebung und Berechnungsmethoden Abschlüsse und Berichte

Sämtliche Daten und Informationen wurden von den jeweils fachlich zuständigen Einheiten mit repräsentativen Methoden für den Berichtszeitraum erhoben. Die HHLA erstellt den Konzernabschluss und die Zwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Nähere Erläuterun-

gen zu den IFRS enthält dieser Geschäftsbericht im **Konzernanhang**. ► siehe Textziffer 2: Konsolidierungsgrundsätze, Seite 85

Der Einzelabschluss der HHLA AG (AG-Abschluss) folgt den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB). Grundlage für die Gewinnverwendung ist allein der AG-Abschluss.

Nachhaltige Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen werden auf monatlicher Basis in das interne Managementinformationssystem eingepflegt und halbjährlich ausgewertet. Der Vorstand erhält dazu einen Bericht. Jährlich werden die **Leistungsindikatoren** der Nachhaltigkeit berechnet und im durch Wirtschaftsprüfer attestierten Lagebericht des Geschäftsberichts veröffentlicht. Dadurch ist eine Zuverlässigkeit der Daten gegeben. Eine Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten ist durch die Beachtung gängiger internationaler Berichtsstandards gewährleistet (z. B. Greenhouse Gas Protocol). ► siehe nachhaltige Leistungsindikatoren, Seite 22

Risiken- und Chancenmanagement

Die **Chancen und Risiken** werden durch ein umfangreiches Risikomanagementsystem analysiert. Die Einhaltung der relevanten und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards sowie unternehmensinterner Richtlinien wird bei der HHLA als wesentlicher Teil der **Corporate Governance** verstanden. Arbeitsabläufe und Prozesse sind im Einklang mit diesen Regelungen gestaltet. Externe Audits in verschiedenen HHLA-Gesellschaften (u. a. zu ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001, CTQI [Container Terminal Quality Indicator]) bestätigen die Einhaltung anerkannter internationaler Standards. ► siehe Risiko- und Chancenbericht, Seite 43

Externe Prüfung

Der zusammengefasste Lagebericht von HHLA-Konzern und HHLA AG sowie der Konzernabschluss und -anhang wurden von PriceWaterhouseCoopers **geprüft**.

Der Geschäftsbericht 2016 wurde in Übereinstimmung mit den internationalen G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und erfüllt die Option „Comprehensive“.

GRI-Index

Der **GRI-Index** verweist auf die Stellen innerhalb dieses Geschäftsberichts bzw. auf der **HHLA-Website**, an denen Auskunft zu den einzelnen GRI-Indikatoren gegeben wird, und ist ausschließlich online unter www.bericht.hhla.de/gri abrufbar.